

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



9. Jahrgang

Nummer 48

16. Dezember 2006

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Den Alltag in der Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat hat in der zurück liegenden Zeit vor allem der Rathausneubau geprägt. Zu Jahresbeginn konnten wir uns kaum vorstellen, dass die Zeit der Provisorien vorübergehen wird und wir dieses Projekt fristgerecht abschließen, das über 35 Jahre immer wieder in der Diskussion des Gemeinderats war. Nichts stand länger auf der Agenda als unser Rathaus. Erinnern wir uns noch an die Gemütslage vor einem Jahr? Kaum jemand glaubte an einen spürbaren wirtschaftlichen Aufschwung. Die meisten Menschen waren verunsichert, was die Zukunft bringen wird. Ist der Arbeitsplatz sicher? Finden die Kinder einen Ausbildungsplatz? Kann der Unternehmer seinen Betrieb halten und die Mitarbeiter weiter beschäftigen? Manche dieser Fragen haben bestimmt auch Familien unserer Gemeinde belastet. Mittlerweile hat sich die allgemeine Gemütslage grundlegend gewandelt und ist von Zuversicht geprägt. Nehmen wir eigentlich wahr, dass gerade unser Landstrich um Burghausen von einem sensationellen Boom getragen wird? Wird es uns bewusst, dass in der Zeitung fast täglich Nachrichten über Investitionen und Betriebsweiterungen im Volumen von Millionenbeträgen stehen? Denken wir auch darüber nach, dass es in vielen Teilen unseres Staates nicht so ist? Die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft haben sicherlich den Weg im Chemiedreieck für vieles bereitet, damit mutige Entscheidungen der Betriebsführungen zu den derzeitigen Entwicklungen führen konnten.

Oder ist uns noch die Fußballweltmeisterschaft in Erinnerung? Welche Euphorie und Stimmung zog durch das Land! Zum ersten Mal seit langer Zeit wagten es die Deutschen wieder, nationale Symbole zu zeigen und richtig stolz auf das Land zu sein. Die Begeisterung war schier grenzenlos. Und unser Land war ein guter Gastgeber.

Fortsetzung auf Seite 2.

Der Blick auf die kommenden 12 Monate: 2007 - Ein Jahr mit großen Aufgaben

Auch 2007 wird für die Gemeinde kein „normales“ Jahr werden. Stand 2006 der Rathausneubau als Großprojekt im Mittelpunkt, wird es kommendes Jahr das Industriegebiet Daxenthaler Forst sein: Mit allen Fachbehörden die planungsrechtlichen Grundlagen abklären, Ausgleichsflächen sichern, optimale Umweltsicherung erreichen, Grundan- und -verkauf klären, finanzieren, abwickeln, Erschließungsmaßnahmen durch führen und - vor allem - eine flächensparende und arbeitsplatzintensive Industriean-siedlung erreichen. Wenn hinter all diesen Vorgaben in 12 Monaten ein „erledigt“ steht, dann hat die Gemeinde viel erreicht.

Aber das wird nicht alles sein im Jahr 2007. Auch die ganz normalen Geschäfte laufen weiter: Baugebiet Niedergottsau, Kindergartenbedarfsplan, Abwasserkonzept, Straßensanierung.

Kulturell wird 2007 für den Niedergern auch wieder ein besonderes Jahr: Am 9.6. ist Premiere für das Benedikt-Spiel „Die Gottessucher“ und mit der umfassenden Renovierung des Piesinger Theaterstadts sind wichtige Vorbereitungen bereits erledigt.

Auch das Wahljahr 2008 wirkt sich bereits aus: Bis November 2007 werden die Kandidatenlisten für die Kommunalwahl März 2008 aufgestellt werden. Die Suche nach geeigneten Frauen und Männern hat ja bereits begonnen.

Und noch was wäre wichtig: Viele Niedergerner Mädels und Buben sollten 2007 geboren werden, damit wir eine „menschliche“ Zukunft haben. Denn darum geht es letztlich und eigentlich. wb

Inhalt

Wasserzweckverband	2
Wacker informierte	2
Das neue Rathaus	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Ereignisse im Jahr 2006	6
Kulinarisches im BRK-Altenheim	7
Advent im Kindergarten	7
Jubiläum Bischof Sigismund Felix	8



Industriestandort Haiming: Unterhalb des Wackerberges sind die künftigen Veränderungen bereits sichtbar: Hier entsteht die Gasverdichterstation.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1

Weihnachtsgruß

Was können wir alles davon in das neue Jahr hineinbringen? Es wäre schön, wenn die gute Stimmung anhalten würde und dazu können wir alle etwas beitragen. Denn gute Stimmung setzt Zufriedenheit und Engagement voraus. Zufriedenheit deshalb, weil wir in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung derzeit auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Engagement ist aber auch eine Voraussetzung. Gerade in der weihnachtlichen Vorbereitungszeit bietet sich uns vielfältig die Gelegenheit, uns für andere einzusetzen und Zuversicht zu verbreiten. Sei es in unseren Vereinen, in der Kirche oder einfach für einen Nachbarn, einen Freund, jemanden, der unsere Hilfe braucht. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger setzen sich das ganze Jahr über für den Nächsten ein und machen unser

Dorf lebendig und lebenswert. Dafür danke ich Ihnen allen. Wenn zu mir fremde Besucher kommen und dann sagen: „Bei Ihnen ist die Welt noch in Ordnung - ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Gemeinde.“, dann ist es schwer, darauf eine passende Antwort zu finden – denn solche Äußerungen beeindruckt mich immer wieder. Leisten wir auch im neuen Jahr unseren Beitrag, damit dieser Eindruck erhalten bleibt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr. Unseren Kindern und Schülern wünsche ich eine erfolgreiche Schulzeit, den Schulabgängern einen guten Start in das Berufsleben, den Erwerbstätigen einen sicheren Arbeitsplatz, den Arbeitslosen eine neue berufliche Chance, unseren Senioren einen angenehmen Lebensabend und den Kranken Geduld und eine baldige Genesung.

Alois Straubinger
1. Bürgermeister

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und
ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2007!

Wacker informierte

Zahlreiche Gemeindebürger, besonders aus Neuhofen und Kermerting, nutzten die Einladung der Gemeinde, sich durch kompetente Verantwortliche der Wacker-Chemie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Werksgelände informieren zu lassen. Werkleiter Willi Kleine, der Leiter der Umweltabteilung Reinhard Rackow, Herbert Brochmann, Leiter der Entsorgungsbetriebe sowie Klaus Millrath und Dr. Moser waren zum Info-Abend ins Sportheim gekommen.

Im Mittelpunkt stand der Bericht über die Nachrüstung der Deponie 3 durch umfassende Abdichtungsmaßnahmen zum Schutz des Grundwassers. Deutlich herausgestellt wurde der wirtschaftliche Nutzen für Wacker. Denn

das Werk besitzt damit ein geschlossenes Entsorgungsnetzwerk, in das Sondermüllverbrennung und Kläranlage mit einbezogen sind. Diese umfassende Eigenkontrolle der Abfallentsorgung ist ein erheblicher Standortvorteil für Burghausen. Deswegen rechnen sich langfristig die ca. 15 Mio EUR Kosten für die Deponienachrüstung. Denn Wacker hat dadurch Deponiefläche bis über das Jahr 2025 hinaus.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Information zur Produktionsserweiterung durch Poly 6 und Poly 7. Bis 2009 entstehen hier ca. 400 zusätzliche Arbeitsplätze auf einer Waldfläche, die schon immer als Optionsfläche für eine Werksweiterung vorgesehen war. wb

Festabend der Gemeinde Haiming

mit

Vergabe des Niedergern-Kiesel
Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler

20. Januar 2007

20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau

Die gesamte Bevölkerung ist zur Teilnahme herzlich eingeladen!

Wasserzweckverband

Mit einem Rückblick eröffnete der Verbandsvorsitzende Heinrich Feichtner am 29. November 2006 die Sitzung.

Der Tag der offenen Tür im September fand eine sehr gute Resonanz und der Vorsitzende dankte den beteiligten Firmen und den Mitgliedern von den Feuerwehren für ihre tatkräftige Unterstützung.

Auf Grund der Vorwürfe von Greenpace anlässlich ihrer Aktion in Gendorf, hat der WZV ein Labor mit der Untersuchung des Trinkwassers beauftragt. Ein Ergebnis lag zum Sitzungstermin noch nicht vor, aber nach einer telefonischen Auskunft, so Feichtner, sind keine negativen Nachweise zu erwarten.

Für die Behebung von überwiegend kleineren Rohrbrüchen wurden in diesem Jahr ca. 10.000 EURO aufgewendet. Auch die aufgetretenen Schäden an Schieberventilen, die bereits bis zu 40 Jahre im Einsatz sind, zeigen, dass in nächster Zeit ein erheblicher Aufwand für Reparatur- und Erneuerungsmaßnahmen an den Rohrnetzteilen erforderlich wird. Für die bedarfsgerechte Auslegung von Bauteilen, wie zum Beispiel notwendige Bypassleitungen in Hauptversorgungsästen, wird der Verband eine Rohrnetzbeurteilung durchführen lassen.

Rohrleitungsschäden sind auch im Privatgrund nicht auszuschließen, für die Kosten muss hier jedoch der Grundstücksbesitzer aufkommen. Damit dies nicht zu Unverständnissen bei den betroffenen Personen führt, wird nächstes Jahr ein Informationsschreiben verteilt.

Nachdem die letzte Kalkulation des Wasserpreises ca. 5 Jahre zurück liegt, hat der Verbandsrat einen Auftrag für eine neue Globalberechnung an das Büro Schima erteilt. Weiterhin wird in Zusammenarbeit mit drei anderen Versorgungsverbänden ein betriebliches Organisationshandbuch (BOH) erstellt. Darin wird die Organisation mit ihren verantwortlichen Personen dargestellt und alle erforderlichen Aufgaben und Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz festgeschrieben. Das BOH ist eine Vorgabe der Behörde und wird ca. 4.300 EUR kosten.

In einem weiteren Besprechungspunkt wurde auch über die beabsichtigte Einführung eines Geoinformationssystems (GIS) diskutiert. Auf diesem System sollen alle Rohrnetzdaten wie z.B. Leitungspläne, örtliche Lage der Schächte und Schieber und auch Kabelpläne erfasst und den ausführenden Planungsbüros bei Straßen- und Bauplanungen zur Verfügung gestellt werden. Vor einer Entscheidung wird der Vorsitzende noch weitere Informationen und Kostenschätzungen einholen.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl des 1. Vorsitzenden an.

In geheimer Wahl bestätigten die Verbandsräte für die nächsten sechs Jahre Heinrich Feichtner als 1. Vorsitzenden des Wasserzweckverbands Inn-Salzach.

Mit dem Wunsch einer weiteren guten Zusammenarbeit beendete Heinrich Feichtner die Sitzung.

Heinz Wimmer

Als wäre es schon immer da gestanden

Mit der Einweihung des neuen Rathauses am 22. Oktober war endgültig die jahrzehntelange Phase der Provisorien vorbei. Vorbei auch die intensive Planungsphase, mit den zahlreichen und langen Sitzungen des AK-Rathaus und des Gemeinderats. Fast vergessen sind auch die zum Teil heiß geführten Diskussionen um Details, wie Farbgebung innen und außen oder die Materialwahl für die Innengestaltung. Oft schien es, als wären die unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen über gestalterische Details unvereinbar. Als Beispiel seien hier das Treppengeländer, Materialwahl für die Fußböden und die Beleuchtung erwähnt. Man kann nicht erwarten, dass es in Gestaltungsfragen immer eine Übereinstimmung gibt, aber anders als bei politischen Sachverhalten, führt ein in gestalterischen Fragen demokra-

tisch herbeigeführter Kompromiss nicht zwangsläufig zu einem gestalterischen Optimum. Deshalb war es oft schwierig die Balance zu finden zwischen dem Bestehen auf dem Farb- und Materialkonzept und dem Eingehen auf individuelle Wünsche verschiedener Entscheidungsträger. Je größer dieser Kreis der „Mitgestalter“ gezogen wurde, bis hin zur Bürgerbeteiligung, umso schwieriger wurde es, einen Konsens zu finden. Das Sprichwort: „Viele Köche verderben den Brei“ ist eine treffende Beschreibung für diesen Umstand. Oder anders ausgedrückt, „es jedem recht zu machen, ist eine Kunst, die niemand kann“. Im Nachhinein betrachtet, wurden dort überzeugende Ergebnisse erzielt, wo man den Planern weitgehendes Vertrauen entgegengebracht hat.

Ein weiterer Einflussfaktor, der die Qualität entscheidend mitbestimmen kann, ist das Verständnis zwischen Planer und den ausführenden Firmen. Auch hier zahlt es sich aus, letztlich auch in Geld, wenn nicht nur, wie sonst bei öffentlichen Ausschreibungen, der günstigste Bieter den Zuschlag erhält, sondern auch die fachliche Qualität noch eine wichtige Rolle spielen. Durch die Abwicklung über das Kommunalunternehmen Haiming waren dafür die besten Voraussetzungen gegeben. Fast ideal konnte man den Zustand beschreiben, wenn die ausführenden Handwerker, über die ausgeschriebene Leistung hinaus, ihren Sachverstand einbrachten, um die planerischen Ziele optimal umzusetzen. Vielfach ist dies in ausgezeichneter Form gelungen, wie zum Beispiel beim Treppengeländer, indem im Vorfeld sogar ein Muster angefertigt wurde, damit sich die Entscheidungsträger von der Qualität der Ausführung überzeugen konnten. Leider mussten auch andere Erfahrungen gemacht werden. Nicht immer war es mit der Ausführung zum Besten bestellt, so dass Bauleitung und Planer gefordert waren, auf die Einhaltung der ausgeschriebenen Qualität zu achten. Insgesamt gesehen kann sich das Ergebnis sehen lassen und jeder der das neue Rathaus betritt, wird sich von der Qualität überzeugen können. Trotz der relativ kurzen Zeit von acht Wochen seit der Einweihung, ist der Anblick des neuen Rathauses fast so selbstverständlich, als stünde es schon immer an dieser Stelle.

jop



Die Einweihung unseres neuen Rathauses war das Ereignis dieses Jahres. Bei herrlichem Wetter konnte Bürgermeister Alois Straubinger neben der einheimischen Bevölkerung zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und der Geistlichkeit begrüßen.

Der Dreiklang von Schule, Kirche und Rathaus ist nun auch städtebaulich gesehen wieder komplett. Das harmonische Nebeneinander wird nur durch die leuchtende Fassade des Rathauses positiv gestört.

Als besondere Wertschätzung ist es zu sehen, dass die Firma Wacker ihre Werkkapelle für die musikalische Begleitung dieses, für Haiming so bedeutenden Ereignisses, zur Verfügung gestellt hat. Neben den vielen Präsenten, die von Gästen überreicht wurden, ist das Goldene Buch besonders zu erwähnen, das der Pfarrverband extra anfertigen ließ. Daneben überreichte der Gemeinderat ein Kreuz für den Sitzungssaal. Der Entwurf für dieses Kreuz und das Modell für den Korpus stammt von Josef Pittner,

die Ausführung und Montage lag in den Händen von Albert Hofer, während die Glasbläser vom Glaspunkt in Burghausen den Glaskorpus fertigten.

Fotos: Josef Pittner





Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Suche nach Salzlagerplatz

Bislang hat die Gemeinde das Streusalz für den Winterdienst beim Lagerhaus Bruckner eingelagert. Dies ist aber nur noch für diese Saison möglich, da der Platz anderweitig benötigt wird. Alternativ dazu überlegt die Gemeinde die Anschaffung eines Streusalzsilos oder die Lagerung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Die Lagermöglichkeit muss folgende Voraussetzungen bieten:

Überdachter Lagerraum für 50 bis 70 m³ Salz (Halle oder Fahr-silo). Beleuchtung muss vorhan-

den sein. Der Vermieter muss ein zuverlässiges Ladegerät stellen (Schlepper mit Frontlader und hydraulischer Gerätebetätigung). Es ist mit nächtlichem Lärm zu rechnen, da beide Winterdienstfahrzeuge zur Beladung kommen. Ebenso ist mit Lärm an Sonn- und Feiertagen zu rechnen. Die Miete wird nach Vereinbarung festgelegt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 15.01.2007 bei Herrn 1. Bürgermeister Alois Straubinger oder Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713).

Entwicklung der Gemeindefinanzen

Eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen die Gemeindefinanzen. Die Gewerbesteureinnahmen sind stark gestiegen. Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2006 gingen wir noch von ca. 450.000 € aus. Derzeit liegt das Aufkommen bei rund 1.300.000 € und macht einen Nachtrags-haushalt erforderlich. Dabei ist die gute Entwicklung der hiesigen Firmen noch nicht vollständig berücksichtigt, da neue Bescheide immer mit zeitlicher Verzögerung erstellt werden! Das Jahr 2006 wird zumindest als Rekordjahr für die Gewerbesteuer in die Gemeindegeschichte eingehen. Das bisher beste Jahr war 2000 mit einer Gewerbesteuer von 1.016.000 EUR. Im Jahr darauf betragen die Einnahmen nur noch 186.000 EUR - das zeigt, wie sprunghaft sich diese Steuer entwickeln kann und dass sichere Voraus-sagen und darauf gestützte Planungen nur schwer möglich sind. Der warme Regen trifft uns zur optimalen Zeit. Denn durch den notwendigen Bannwalder-satz im Daxenthaler Forst kommen auf die Gemeinde erhebliche Ausgaben zu. Diese Ausgaben werden zwar irgendwann wieder abgerechnet, aber die Zwischenfinanzierung ist zu-

mindest gesichert. Denn das Interesse für unser Industriegebiet kommt wellenartig und so mancher Betrieb drängt auf schnelles Handeln. Leider müssen wir noch manches abklären und prüfen.

Um keine falschen Hoffnungen zu wecken: Die der Gemeinde zufließenden Mehreinnahmen sind bereits gebunden. Einerseits kommen im Zusammenhang mit der Industriegebietsausweisung erhebliche Investitionen auf die Gemeinde zu, ebenso durch die Realisierung des Abwasserent-sorgungskonzeptes. Viele Straßenbaumaßnahmen werden seit Jahren hinausgeschoben, ebenso Sanierungsarbeiten an der Schule (Entfeuchtung, Fenstererneuerung usw.). Daneben muss ausreichend Vorsorge für die Kreisumlage getroffen werden, da die hohen Gewerbesteuer-einnahmen 2008 in die Kreisumlage einfließen und zum Ausfall der Schlüsselzuweisungen führen werden. Und auch die Dar-lehen für den Bau des neuen Rathauses sind in den kommen-den Jahren zurück zu zahlen. Nähere Erkenntnisse über die für weitere Maßnahmen verfügbaren Mittel liefert der Haushalt 2007, der im Januar oder Febru-ar beschlossen wird.

Grundstückentwässerungsanlagen

Die Gemeinde hat im Mai die Untersuchungsergebnisse des Kanal-Hausanschlusses an die betroffenen Grundstückseigen-tümer versandt, worin man erse-hen konnte, ob Schadenstellen vorhanden sind. Ein evtl. Schaden im privaten Bereich ist bis

zum 31.12.06 zu beheben.

Wer seinen Kanal-Schaden noch nicht behoben hat und noch In-teresse an dem Sammelangebot hat, sollte sich bis spätestens Ende Dezember bei der Ge-meinde Haiming, Frau Simone Auer, Tel. 9887-10 melden.

Verstärkeranlage der Gemeinde

Vor kurzem hat die Gemeinde eine Verstärkeranlage für öffent-liche Veranstaltungen beschafft. Bürgermeister Alois Straubinger erwies sich als zäher Verhand-lungspartner und so blieb es nicht aus, dass die Schmerz-grenze des Verkäufers erreicht wurde. Aber auch der Verkäufer ist ein alter Hase beim Verhan-deln und so rang er dem Bür-germeister das Zugeständnis ab,

dass in der Gemeindezeitung eine kostenlose Werbung abge-druckt wird. Wir kommen die-sem Zugeständnis hiermit nach und sehen das Ganze doch sehr positiv, weil die Firma Meisinger durch ihre Neueröffnung nicht nur ihre Produkte an den Mann/an die Frau bringen will, sondern auch Ausbildungsplätze und neue Arbeitsplätze schafft.

Anzeige:

Musik Meisinger und GUM: Die neue Welt der Musik!

Ein Musikerlebnis der ganz beson-deren Art wird in Zukunft nicht nur in der Region sondern deutsch-landweit seinesgleichen suchen. Auf 6000 m² eröffnete am 11.12.06 die Firma Musik Meisinger, bisher in Simbach/Inn zuhause, ihren Neubau in Burghausen. Ein Eröff-nungsfestival ist für den Frühsom-mer geplant.

Den Musiker erwarten Verkaufsflä-chen in verschiedenen Ebenen auf 3000 m² mit einem Angebot, das alle führenden Markeninstrumente und Zubehör beinhaltet, das immer topaktuell ist, nicht nur ein traum-haftes Spektrum an Vergleichsmög-lichkeiten bietet, sondern vor allem auch jedem Preisvergleich stand-hält. Eines der vielen Highlights wird die neue Tastenabteilung werden – vom Flügel bis zum Key-board lädt eine hochwertige Kollektion zum Informieren und Kaufen ein. Gleichzeitig startet auch der neue Online Shop www.musik-meisinger.de im Netz. Auch hier gilt in Zukunft: brandheiss, topak-tuell und Superpreise garantiert!

Die ganze Welt an Events und Un-terhaltung bietet der gastronomi-

sche Teil GUM des gigantischen Projektes auf den anderen 3000 m². Fünf Eventzonen auf mehreren Eta-gen mit Longe, Club, Musikcafe, Bar, Livebühnen und überdachtem Biergarten - natürlich mit neuester Sound und LED Lichttechnik aus-gerüstet - werden in Zukunft das Unterhaltungserlebnis in Burghau-sen werden. Egal ob tagsüber mal schnell auf einen Cappuccino oder die Nächte bei Live- oder Discomu-sik durchtanzen, hier trifft man sich in Zukunft. Aktuelle Veranstaltun-gen und News unter www.musik-meisinger.de.

Für beide Bereiche - Gastronomie und Geschäftsbereich Gitar-ren/Drums - suchen wir noch moti-vierte Mitarbeiter. Auch Azubis im Einzelhandel bekommen eine Chance, Bewerbung bitte an info@musik-meisinger.de oder an Musik Meisinger Burghausen Str. 149 84489 Burghausen Tel. 08677/87566-0.

Öffnungszeiten in Burghausen: Mo-Fr 10.00-18.30, Sa 10.00 bis 14.30 Lange Weihnachtssamstage 10.00 bis 16.00.

Termine

Dezember

20. Mittwoch	Schule: Weihnachtsfeier 18.00 Uhr, Turnhalle, Haiming
20. Mittwoch	Pfarrei Niedergottsau: Bußgottesdienst 19.00 Uhr, Kirche, Niedergottsau
21. Donnerstag	Pfarrei Haiming: Bußgottesdienst 19.00 Uhr, Pfarrkirche, Haiming
22. Freitag	Falkenschützen: Christbaumversteigerung 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
ab 28.	Sportverein: Weihnachtsferien-Skikurs am 28.12. / 30.12. / 2.1. und 4.1.
28. Donnerstag	Pfarrei Niedergottsau: Kindersegnung 15.00 Uhr, Kirche, Niedergottsau
31. Sonntag	Silvesterball mit Fisherhän's Band und 4-Gänge-Menü 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming

Januar

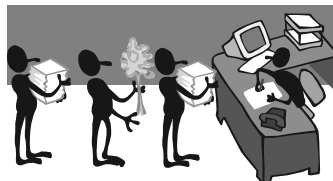
3. Mittwoch	Altenheim: Konzert des Haiminger Kirchenchors 19.00 Uhr, BRK Altenheim, Haiming
6. Samstag	FFW Haiming: Jahresessen 19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
10. Mittwoch	BBV Ortsverband: Gebietsversammlung mit Therese Göppinger: "Frauen streiten anders - Männer auch" 13.30 Uhr, Gasthaus Oberbräu, Markt
11. Donnerstag	Frauenbund: Badefahrt nach Geinberg 8.15 Uhr, Abfahrt Neuhofen (Kirche)
16. Dienstag	Kindergarten: Anmeldung 14.00 - 17.00 Uhr, Kindergarten, Niedergottsau
16. Dienstag	Frauenbund: Beginn Wirbelsäulengymnastik 10 x, jeden Dienstag 19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
18. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
20. Samstag	Festabend der Gemeinde 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
25. Donnerstag	Frauenbund: Faschingskranz 20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
26./27. Fr/Sa	Sportverein: Fußball-Hallenortsmeisterschaft Turnhalle, Haiming
26. Freitag	Pfarrverband: Gem. Pfarrgemeinderatssitzung 20.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
27. Samstag	Sportverein: Sportlerdisco 20.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
n. Witterung	KSK: Eisdisko Überfuhr, Winklham

Februar

1. Donnerstag	BBV Ortsverband: Landfrauentag in Teising 9.30 Uhr, mit Annemarie Bichl, Landesbäuerin: "Region unser Lebensmittelpunkt"
3. Samstag	Sportverein: Ski-Vereinsmeisterschaft St. Martin, Lammertal 20.00 Uhr, Saal, Unterer Wirt: Siegerehrung

4. Sonntag	Sportverein: Kinderfasching 14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
8. Donnerstag	Mütterverein: Frauenfasching 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
9. Freitag	SV Haiming: Tischtenniskranz Saal Unterer Wirt, Haiming
9./10. Fr/Sa	Pfarrverband: Einkehrtage in Burghausen
10. Samstag	Altmännerverein: Jahreshauptversammlung 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
14. Mittwoch	KAB: Diavortrag vom Stefan Hillerbrand von Gran Canaria nach Santiago de Compostella 19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
16. Freitag	Sturmschützen: Kappenabend 19.30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
17. Samstag	Falkenschützen: Schützenkranz 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
18. Sonntag	KJG Niedergottsau: Kinderfasching 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
19. Montag	Adlerschützen: Rosenmontags-Gaudi 19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
22. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
23. Freitag	Jagdgenossenschaft Niedergottsau: Jahreshauptversammlung mit Jahresessen 19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag



Fundgrube

➤ **Bauernmöbel** zu Schnäppchenpreisen zu verkaufen (☎ 74231).

- **4 Sommerreifen** für Mercedes Benz C, Typ Firehawk 700, Größe 195/65 R 15 91 V auf Stahlfelge zu verschenken (☎ 1358, nach 18.00 Uhr).
- Gut erhaltenes **Mountain-Bike**, 24 Zoll, 21 Gänge, günstig abzugeben (☎ 8867).
- **Fischer Ski**, gut erhalten, 128 cm mit Bindung, günstig zu verkaufen (☎ 408).
- **Rustikale Esszimmervitrine** aus Eiche, guter Zustand, zu verkaufen (☎ 408).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2006

1.1.

Das neue Jahr beginnt, wie das alte endete: Immer wieder Schneefall, der Niedergern liegt unter einer geschlossenen Schneedecke.

3.1.

Markus Fastenmeier hält einen Vortrag über seine Erfahrungen bei einem dreimonatigen Praktikum in Brasilien



Bürgermeister Straubinger wünscht Magdalena Beier alles Gute für ihren einjährigen Einsatz als Missionarin auf Zeit in Brasilien.

Foto: Wolfgang Beier

12.1.

Firstbier für das neue Rathaus mit lustigen Einlagen im Saal Unterer Wirt

20.1.

Feier-Abend der Pfarrei zum Abschluss der Kirchenrenovierung. Als Dank für Helfer und Spender gibt es ein Essen. In einer Dia-Schau von Peter Fastenmeier werden die wichtigsten Arbeiten nochmals in Erinnerung gerufen. Die Ausstellung der Fotos kann an drei Tagen im Saal Unterer Wirt besucht werden.

9.2.

Nach drei Tagen Tauwetter gibt es wieder starken Schneefall, der dem Niedergern eine 40-cm-Schneedecke beschert. Der Winter dauert jetzt schon fast drei Monate.

11.2.

Beim Festabend der Gemeinde verleiht Bürgermeister Alois Straubinger den Niedergern-Kiesel 2006 an Josef Straubinger sen. Er bekommt den Ehrenpreis der Gemeinde für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins, Kirchenpfleger und Ortsheimatpfleger.

16.2.

Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufstellung des Bauungsplanes Nr. 15 Unteres Soldatenmais: Industriegebiet auf einer Fläche von 26,5 ha im Daxenthaler Forst.

19.2.

Konzert in der Haiminger Pfarrkirche: Das Vocalensemble Ars Nova mit Bass-Solist Wolfgang Koch und das Kammerorchester Ad Libitum singen und spielen Werke von Johann Sebastian Bach und die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart. Mehr als 300 Besucher sind begeistert.

4.3.

Nochmals schlägt der Winter zu: In 24 Stunden fallen 50 cm Neuschnee - ganz Südbayern versinkt im Schneechaos. Im Niedergern haben wir Schneerekord, aber die Straßen sind problemlos zu befahren.

17.3.

KSK-Starkbierfest wieder ein voller Erfolg. Mit einem 2-Stunden-Programm begeistern Fredi, Lies und Stefan den vollen Wirtssaal in Niedergottsau.



Fotos: Josef Pittner

24.3.

Wachablösung bei der Freiwilligen Feuerwehr Niedergottsau: Stefan Eichinger wird neuer Vorsitzender, Stellvertreter ist jetzt Christian Riedhofer.

27.3.

Der Frühling kommt ins Land: Sonne, 20 Grad und der Niedergern ist weitgehend schneefrei.

30.4.

Mit einem Tag der offenen Tür und einer Party unter dem Motto „Irgendwie und sowieso“ feiert das Lagerhaus Bruckner sein 10-jähriges Bestehen.

1.5.

In Niedergottsau stellt die Feuerwehr den Maibaum auf, der diesmal von den Daxenthalern hergerichtet wurde. Auch die

Winklhamer feiern ein Dorffest mit Maibaumaufstellen.

8.6.

Beim bayernweiten Wettbewerb "Lebendiges Grün in Stadt und Land" beteiligte sich für den Landkreis AÖ die Gemeinde Haiming mit dem Orteil Haid und belegt den ersten Platz.



11.6.

Kinder sind ein Segen: Die Pfarreien Haiming und Niedergottsau veranstalten einen Kinder- und Familiennachmittag am Sportplatz in Niedergottsau.

2.7.

1. Seifenkistenrennen im Niedergern, veranstaltet von der Feuerwehr Niedergottsau. Gewinner auf der anspruchsvollen Piste am Ederberg ist das „Blumenkiestl“ des Obst- und Gartenbauvereins Haiming.

Juli

Der Niedergern sehnt sich nach Regen: Nach einem verregneten Mai herrschen jetzt bereits 4 Wochen sommerliche Hitze. Die Wiesen brennen auf, Bäume bekommen teilweise schon dürre Blätter, Obstbäume werfen ihre Früchte ab. Von schweren Gewittern mit Sturm und Hagel bleiben wir verschont, damit fehlt aber auch ein erfrischender und die Natur belebender Gewitterregen.

8.7.

Bürgermeister trifft die Jugend: Unter dem Thema „red mas aus“ werden im Kastaniengarten des Unteren Wirts alle Themen besprochen, die den Jugendlichen wichtig sind.

29.7.

Endlich Regen! Gerade mal 3 Liter auf den Quadratmeter bringt ein sanfter Landregen - nur ein Tropfen für die ausgedörrten Böden.

29.7.

Der neue Kulturverein Feinherb veranstaltet ein boarisches Open-Air im Wertstoffhof.

11.9.

Papst-Gottesdienst in Altötting und der Niedergern ist auch aktiv gut vertreten: Mehrere Chorsängerinnen sind im großen Diözesanchor mit dabei; Anna Unterbuchberger darf ihr Bild dem Heiligen Vater bei der Gabenprozession überreichen; Elisabeth Fastenmeier und Wolfgang Beier sprechen Fürbitten bei den Gottesdiensten.

13.9.

Besprechung mit allen Firmen, die noch Gewerke am Rathaus haben. Mit einem genauen Bauzeitenplan wird sichergestellt, dass der Eröffnungstermin 22. Oktober 2006 eingehalten werden kann.

21.9.

Bei dieser Gemeinderatssitzung



schreibt Albert Huber zum letzten Mal den Gemeinderatsbericht.

23.9.

Besuch aus Haiming in Tirol: Unter Leitung von 2. Bürgermeister Manfred Wegleiter machen die Angestellten der Gemeinde Haiming in Tirol ihren Betriebsausflug in den Niedergern. Sie sind die ersten offiziellen Gäste, die Bürgermeister Straubinger im noch nicht fertigen Rathaus begrüßt.

24.9.

40 Jahre Wasserzweckverband Inn-Salzach. Tag der offenen Tür am Wasserhaus mit Besichtigungsfahrten zum Brunnen mit Maschinenhaus und zum Hochbehälter

2. Michaeli-Umritt der Pferdefreunde Haiming bei schönstem Wetter und mit großer Beteiligung.

29.9.

Albert Huber feiert seinen 80. Geburtstag. Am 30.9.06 ist die große Feier mit über 100 Gästen beim Wirt in Niedergottsau.

12.10.

Letzte Sitzung des Gemeinderates im Feuerwehrhaus. Der Umzug der Verwaltung ins neue Rathaus beginnt

15.10.

2. Ausstellung Niedergerner Produkte im und um den Unteren Wirt herum. Ein reichhaltiges Informations- und Kaufangebot heimischer Handwerker, Dienstleister und Betriebe.

22.10.

Das neu erbaute Rathaus wird feierlich eröffnet.

Nach dem Gottesdienst erfolgen die offizielle Schlüsselübergabe und die kirchliche Segnung der Räume. Als Gäste und Gratulanten sind mit dabei Landrat Er-

win Schneider, Landtagsabgeordnete Ingrid Heckner und zahlreiche Nachbargemeinderäte. Am Nachmittag erlebt das Rathaus einen Ansturm interessierter Bürgerinnen und Bürger.

**2.11.**

Der erste Schneefall im Winter 2006/2007: 3 cm auf Wiesen und Feldern bescheren für zwei Tage eine geschlossene Schneedecke. Der gemeindliche Win-

terdienst muss aber noch nicht ausrücken.

9.11.

Bürgerversammlung in Haiming: Landrat Schneider berichtet über aktuelle Landkreisthemen. Bürgermeister Straubinger und Geschäftsleiter Straubinger stellen die positiven Entwicklungen und die finanzielle Situation der Gemeinde dar. Von den rund 100 Besuchern gibt es wenige Nachfragen oder Beschwerden.

16.11.

Erste Sitzung des Gemeinderates im neuen Rathaus

19.11.

Wahl der Kirchenverwaltung in Haiming und Niedergottsau

2. und 3.12.

Der Adventsmarkt der Feuerwehr Haiming hat wieder Besucher aus Nah und Fern. Das Wetter ist aber keineswegs vorweihnachtlich, sondern spätherbstlich warm. Schnee und Frost sind nicht in Sicht.

3.12.

Jubiläum 100 Jahre Bischof Sigismund Felix von Ow.

Nach dem Festgottesdienst mit Prälat Max Absmeier wird am Altenheim ein Gedenkstein enthüllt und gesegnet. Im Altenheim erinnert eine umfangreiche Ausstellung an Leben und Wirken dieses Bischofs aus Haiming.

Zusammenstellung: wb

Advent im Kindergarten

Voller Vorfreude auf das Christkindl gehen die Haiminger Kindergartenkinder die Proben für die diesjährigen Adventsaktivitäten an. Mit viel Liebe zum Detail bereiteten die Erzieherinnen eine Elisabethfeier vor. Es sollte an eine der bedeutendsten Heiligen des Mittelalters erinnert werden, von deren aufopferungsvollen und selbstlosen Wirken zahlreiche Legenden berichten. Die Kinder hörten im Kindergarten Geschichten über das mildtätige Handeln der Hl. Elisabeth (Namenstag 19. November) und erfahren, dass dies auch in der heutigen Zeit notwendig ist. In einem von den Kindergartenkinder gestalteten Wortgottesdienst zeigten diese mit recht viel Engagement Ausschnitte aus dem Leben der Hl. Elisabeth, wobei das „Rosenwunder“ im Mittelpunkt stand. Anschließend verkaufte der Elternbeirat Selbstgebackenes sowie Würstel, Glühwein und Punsch. Unterstützt wurde der Kindergarten durch Sachspen-

den der Bäckerei Käser, der Metzgerei Gaßner, dem Getränkemarkt Bruckner sowie den Eltern.

Auftritte auf dem Haiminger und Marktler Adventsmarkt. Viel Beifall erntete der musikalische Auftritt der Kindergartenkinder am 1. Adventssamstag auf dem Haiminger Christkindlmarkt. Mit ihren adventlichen Liedern tragen die Kinder jedes Jahr zu einem besinnlichen und fröhlichem Innehalten auf dem Markt bei. Am 2. Advent werden sie in Markt aufzutreten. Zum ersten Mal im Niedergern lebt der alte Brauch des Klopfersingens wieder auf. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Kinder sind ein Segen“ ziehen die Kinder in kleinen Gruppen am 14. und 15. Dezember von Haus zu Haus und bringen gute Wünsche zum Advent. Dabei erhaltene Spenden werden teils dem Kindergarten als auch der Kinderkrebshilfe BALU zu Gute kommen.

Irene Anderl

Breitband-Internet

Neben dem nur in wenigen Gebieten verfügbaren und in der Leistung sehr eingeschränktem DSL-Angebot von der Telekom (www.t-com.de) gibt es nun weitere Anbieter für einen Breitband-Internetanschluss:

- **Kabel Deutschland:**

"Highspeed Internet"

Breitbandanschluss über das TV-Kabel.

www.kabeldeutschland.de

- **mvox:** "mvoxDSL"

Funkanbindung mit Antennenstandorten bei Wagner (Thalweg), Emmersberger (Viehausen) und Winklharer (Kirchfeld).

www.mvox.de

- **Televersa Online:**

"Flying-DSL"

Funkanbindung mit Antennenstandorten bei Borealis und Lagerhaus Bruckner.

www.televersa-online.de *mb*

Kulinarisches Glanzlicht

Musik von Mozart, Kerzenschein, stilvoll gedeckte Tische und edle Weine: Das „festliche Abendessen“, zu dem das Haiminger Altenheim Bewohner, Mitarbeiter und Gäste geladen hatte, wäre jedem Fünf-Sterne-Hotel oder internationalen Gourmet-Tempel gut angestanden. Kein Wunder, dass zahlreiche Besucher aus Gemeinde, Pfarrei und BRK-Kreisverband sich in Abendgarderobe geworfen hatten und erwartungsvoll den Kreationen von Küchenchef Rudolf Ehmman entgegen sahen. Heimleiterin Elisabeth Mangold nahm als Gallionsfigur für diesen Abend Wolfgang Amadeus Mozart und wünschte sich, dass die Heiterkeit seiner Musik (dezent im Hintergrund gespielt) auf die Gäste übergreifen möge.

Während des Fünf-Gänge-Menüs zeigten sich viele Gelegenheiten zur heiteren Konversation. Professionell und charmant trugen die Mitarbeiterinnen Köstlichkeiten wie „Wildkraftbrühe mit Pistaziennockerl“ und „Wällerschnitte auf Tomatenconcasse“ auf.

Für das Altenheim geht es beim „festlichen Abendessen“ aber nicht darum, den Witzigmans und Schuhbecks Konkurrenz zu machen, sondern für die Bewohner einen ungewöhnlichen Akzent im Alltag zu setzen. Denn auch im Alter gehören solche besonderen Tage zur Lebensqualität und verwöhnen nicht nur den Magen, sondern auch die Seele.

Elisabeth Mangold

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2007/2008

Dienstag, 16.1.2007, 14.00 bis 17.00 Uhr

Es können Kinder ab 2 Jahren angemeldet werden.

Entgegen genommen werden auch Anmeldungen für die Zwergerlgruppe und für eine Nachmittagsbetreuung.

Bitte zur Anmeldung Impfbuch mitbringen.

Telefonische Terminvereinbarung vom 2.1. bis 12.01 (Tel: 254)

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Kathrin und Andreas Bergmann,
Sohn Maximilian

Alexandra und Karl Bürger,
Sohn Justus

Alexandra und Josef Dreier,
Tochter Sophia

Brigitte und Boris Hofer,
Sohn Hannes

Jundko Maier-Fujii und Michael Maier,
Sohn Juan



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Januar!

Theresia Schmalholz, Unterviehhausen

75. Geburtstag

Albert Forster, Haiming

80. Geburtstag

Berta Hofbauer, Haiming

80. Geburtstag

Lydia Klösler, Haiming

85. Geburtstag

Otto Kürmeier, Neuhofen

85. Geburtstag



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Kathrin und Andreas Bergmann

Alexandra und Karl Bürger



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Hedwig Bruckmaier, 9.10.2006

Anna Wimmer, 11.10.2006

Eduard Wagner, 12.10.2006

Franziska Bieringer, 15.10.2006

Elisabeth Hofstetter, 21.10.2006

Alfred Botz, 25.10.2006

Karl Demmelbauer, 30.10.2006

Franz Xaver Eberwein, 4.11.2006

Anna Rausch, 10.11.2006

Anna Maria Hoffmann, 24.11.2006

Klara Rettinger, 5.12.2006

Zusammenstellung: mb

„Er war ein Mann der guten Taten“

Wer könnte besser dies als Lebensbilanz für Bischof Sigismund Felix von Ow ziehen als die Haiminger. Ist doch 70 Jahre nach seinem Tod das Altenheim und die Altenheim-Stiftung eine bleibende und lebendige Erinnerung an sein Wirken für die Menschen.

Obwohl in Berchtesgaden geboren sehen wir in ihm einen Sohn des Niedergern. Denn nach dem Tod seines Vaters Felix von Ow im Februar 1869 wurde er Besitzer von Haiming und Piesing und behielt den Besitz bis 1912. Im Jahr seiner Priesterweihe 1884 setzte er seinen Plan um, „armen Kranken und erwerbsun-

fähigen Personen der Gemeinde Piesing und Haiming Unterkunft und Pflege zu verschaffen.“ Das 1882 von ihm ersteigerte Wasenbauern-Anwesen sollte nach dem Umbau dafür ein dauerhaftes und sicheres Obdach bieten. Für die notwendigen Unterhaltskosten stattete er die immer noch bestehende „Freiherr von Ow'sche Armen- und Krankenhausstiftung“ mit insgesamt 93.000 Mark aus.

Auch als Bischof von Passau (1906 - 1936) hielt er seiner Heimat die Treue und kam regelmäßig zu Besuch, im Sommer meist einige Wochen. Um im Jubiläumsjahr an diese

große Persönlichkeit zu erinnern hat eine Arbeitsgruppe des Pfarrgemeinderates Haiming eine umfassende und vielfältige Ausstellung organisiert. An 9 Tagen konnten im BRK-Altenheim zahlreiche Besucher das Leben und Wirken dieses Mannes nachempfinden. Neben den informativen Text- und Bildtafeln waren es besonders auch die vielen Originalgegenstände, die Einblick gaben in diese Zeit des Sigismund Felix von Ow.

Wer die Ausstellung in Haiming versäumt hat, kann dies nach Ostern 2007 in den Räumen der Residenz in Passau nachholen.



Pfarrer Joseph segnet das Denkmal zur Erinnerung an Bischof Sigismund Felix.

Fotos: Christoph Pittner

Denn die Diözese wird die Haiminger Ausstellung dort nochmals zeigen - eine Anerkennung für die großartige Arbeit unserer Haiminger Historiker. *wb*



Prominenter Besucher der Ausstellung: Altbischof Eder schreibt sich in das Gästebuch ein.

Foto: BRK Altenheim



Johannes von Ow, Großneffe des Bischofs, als sachkundiger Führer durch die Ausstellung.

Foto: Wolfgang Beier